

Kompetenznetz Gendersensible Regionalplanung

Das Frauennetzwerk Ruhr beim RVR hat in den vergangenen zehn Jahren bereits wichtige Impulse für die Berücksichtigung von Gender Mainstreaming in der Regionalplanung gesetzt und Erfolge erzielt. Für die Zukunft ist es unerlässlich, dieses professionelle, aber ehrenamtliche Engagement institutionell fort zu setzen und zu verstetigen.

Seit 2002¹ engagiert sich das Frauennetzwerk Ruhr für Chancengleichheit in der regionalen Entwicklung, um die unterschiedlichen Wirkungen für Frauen und Männer, Mädchen und Jungen in der Planung zu thematisieren und die Anforderungen des Gender Mainstreaming gemäß der Satzung des RVR umzusetzen.



Exkursion im Rahmen der Veranstaltung „Raus aus Suburbia und zurück in die Stadt? - Projekte in der Kulturhauptstadt“, Frauennetzwerk Ruhr in Kooperation mit den Planungsfachfrauen Hannover, Oktober 2010, Besichtigung der Margarethenhöhe Essen

Dieses kontinuierliche Engagement von Planerinnen, Gleichstellungsbeauftragten und politischen Akteurinnen bei regional bedeutsamen Projekten (Satzung RVR, Stadt 2030, Regionaler FNP, Kulturhauptstadt 2010) wird federführend beim Regionalverband koordiniert. Vielfältige Aktivitäten wie gemeinsame Stellungnahmen, Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Fachexkursionen haben dazu beigetragen, dass die Bedeutung der Genderperspektive für die Entwicklung der Region stärker wahrgenommen wird.

¹ Die Einladung von uns „Frauen offensiv – Institutionalisierung regionaler Frauenpolitik“ datiert vom 14. Juli 1999.

Veranstalterin:

**Frauennetzwerk
Ruhrgebiet**

Moderation und Koordination

Gudrun Kemmler-Lehr,
Sibylle Kelp-Siekmann
RVR, Gleichstellungsstelle
Kronprinzenstr. 35
45128 Essen

Tel. 0201/ 20 69-373
gleichstellungsbeauftragte@rvr-online.de



Regionalverband Ruhr

in Kooperation mit den PlanungsFachFrauen
Hannover und der SRL-Fachgruppe Frauen
in der Planung



SRL

VEREINIGUNG
FÜR STADT-,
REGIONAL- UND
LANDESPLANUNG

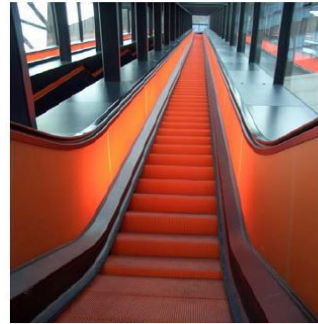
**Frauennetzwerk
Ruhrgebiet**

in Kooperation mit den PlanungsFachFrauen
Hannover und der SRL-Fachgruppe Frauen
in der Planung.

**Workshop und Exkursion
in der Kulturhauptstadt Essen**

Raus aus Suburbia und zurück in die
Stadt ?
Projekte in der Kulturhauptstadt

1. und 2. Oktober 2010



Rolltreppe zum RuhrMuseum auf Zeche Zollverein

Auszug aus dem Flyer zu obiger Veranstaltung

Um die Fortführung und Professionalisierung dieses Prozesses auch in Zukunft zu sichern und die Umsetzung der Visionen für lebenswerte Wohn- und Arbeitsort in der Metropole Ruhr zu begleiten, wird eine querschnittsorientierte Stabsstelle beim Regionalverband als notwendig erachtet. Diese bündelt die Kompetenzen, setzt wissenschaftliche Erkenntnisse um, steuert den Erfahrungsaustausch und initiiert die Verbreitung des Wissens in der Region.

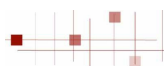
Schwerpunkte der Arbeit des Kompetenznetzes sind:

- regelmäßiger Erfahrungsaustausch von Planerinnen, Gleichstellungsbeauftragten, Regionalstellen, Zentrum Frau in Beruf und Technik, Unternehmerinnenmesse usw.
- Transfer der Forschungserkenntnisse aus den Hochschulen der Region zu raumbezogenen Genderthemen z.B. der Architektur, Raumplanung oder Geografie
- Koordination der Umsetzung der Ideen innerhalb des Regionalverbands
- Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildungsangebote für die Region

Ansprechpartnerinnen:

Dipl. Ing. Rosemarie Ring, Stadtplanerin AKNW, Dortmund

Dipl. Ing. Doris Reich, Stadtplanerin AKNW, Dortmund, www.reichplan.de



Büro.Raum.Planung

Doris Reich, Dipl.Ing.Stadtplanerin AKNW
Organisationspsychologin

Dortmund, im Juni 2013